



REMS-MURR-KREIS

Der Landrat

Alter Postplatz 10
71332 Waiblingen

Telefon 07151 501-1333
Telefax 07151 501-1712

[landrat@rems-murr-kreis.de]

Landratsamt Rems-Murr-Kreis | Postfach 1413 | 71328 Waiblingen

Herrn Rainer Wieland MdEP
CDU Europabüro Region Stuttgart
Dornierstraße 17
70469 Stuttgart

vorab per Mail

EU-Verordnung zur Reduzierung von Pflanzenschutzmitteln

16. September 2022

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

im Rahmen des Vorschlags der EU-Kommission vom 22. Juni 2022 für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die nachhaltige Verwendung von Pflanzenschutzmitteln und zur Änderung der Verordnung (EU) 2021/2115 wird unter anderem als Option in den Raum gestellt, den Einsatz chemischer Pestizide in empfindlichen Gebieten zu verbieten.

Sollte diese Regelung rechtsverbindlich werden und auch auf Landschaftsschutzgebiete Anwendung finden, hätte dies gravierende Auswirkungen auf die Landwirtschaft sowie den Wein- und Obstbau im gesamten Rems-Murr-Kreis, denn für einen großen Flächenanteil sind an Rems und Murr Schutzgebiete ausgewiesen.

Insbesondere im Weinbau und in Sonderkulturen ist eine Produktion ohne den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zur Gesunderhaltung der Pflanzen und Ertragssicherung der Ernte schlichtweg nicht möglich – unabhängig davon ob es sich um ökologisch oder konventionell wirtschaftende Betriebe handelt.

Die landwirtschaftlichen Betriebe haben in Zusammenarbeit mit den Beratern des Landwirtschaftsamtes den Pflanzenschutzmitteleinsatz im Rahmen der Integrierten Produktion immer weiter reduziert und optimiert. Diese Bemühungen wurden mit der Einführung des Bio-

diversitätsstärkungsgesetzes in Baden-Württemberg noch weiter forciert. Bei unserem Landwirtschaftsamt wurde speziell für Fragestellungen der Pflanzenschutzmittelreduktion eine Stelle neu geschaffen.

Grundsatz in der guten landwirtschaftlichen Praxis und auch bei der Beratung ist dabei immer, so wenig Pflanzenschutzmittel wie möglich einzusetzen. Gleichzeitig muss aber die Möglichkeit bestehen bleiben, so viel Pflanzenschutzmittel wie nötig einsetzen zu dürfen. Dies darf und kann nicht durch pauschale Verbote reglementiert werden.

Letztendlich hätten solche einschneidenden Reglementierungen auch gravierende Auswirkungen auf das Landschaftsbild und in der Folge auf den Tourismus im Landkreis. Ohne den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln wäre im Remstal schlichtweg kein Weinbau mehr möglich. Die über Jahrhunderte hinweg gepflegten Weinberge würden brachliegen und verwildern. Touristen würden ausbleiben und damit letztendlich neben den betroffenen Winzerfamilien auch die Gastronomie und Hotellerie sowie die gesamte Region leiden.

Dies zu verhindern, haben Sie als Abgeordnete des EU-Parlaments mit in der Hand. Ich bitte Sie daher, sich im Rahmen Ihres Mandats für die Belange der Landwirtschaft im Rems-Murr-Kreis einzusetzen und sich klar gegen ein Verbot von Pflanzenschutzmitteln in Schutzgebieten auszusprechen.

Dieses Anliegen teilen auch die Städte und Gemeinden, für die stellvertretend die Fellbacher Oberbürgermeisterin Gabriele Zull und der Weinstädter Oberbürgermeister Michael Scharmann das Schreiben mit unterzeichnen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Richard Sigel
Landrat des Rems-Murr-Kreises

Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin

Michael Scharmann
Oberbürgermeister